

Lagebericht zur Entwicklung der Beschaffungsmarktsituation VI

Einsiedeln, 12.10.2021

Sehr geehrte Kunden

Es ist uns bewusst, dass die Thematik rund um die Situation am Beschaffungsmarkt mittlerweile auf jeder Tagesagenda seinen Platz gefunden hat. Vielleicht erscheint ein weiterer Lagbericht für einige von Ihnen etwas «monoton» und wiederholend. Dennoch möchten wir Sie mit einem weiteren Schreiben kontaktieren, denn die Situation ist weiterhin äusserst angespannt und eine Entspannung nicht in Sicht. Die wichtigsten Punkte aus unserem Schreiben zusammengefasst:

- Alle namhaften Hersteller verweisen auf Lieferzeiten von bis zu 52 Wochen, situativ gar Allokation. Nicht zu vergessen die anschliessende Fertigungszeit durch STEINEL.
- Wenn eine zu beschaffende Komponente Ihres Produktes Allokation aufweist bedeutet dies (siehe Anlagen), dass Ihre Bestellung zwar registriert ist, Ihr Liefertermin jedoch noch nicht feststeht. Es gilt «first come, first serve». Wer seine Bestellung verschiebt, verliert seine Lieferpriorität.
- Ein Unterschätzen der Situation am Beschaffungsmarkt ist für sämtliche Partner in der Wertschöpfungskette gefährlich. Seien Sie wachsam!
- Platzieren Sie Bestellungen und/ oder Forecasts idealerweise bereits für das Jahr 2023, mindestens jedoch rollierend bis zu 14-16 Monate im Voraus.

Nur mit klarer und direkter Kommunikation in der Zusammenarbeit mit Ihnen schaffen wir es diese intensive Phase bestmöglich – und hoffentlich ohne Lieferunterbruch – zu meistern.

Ausgangslage

Zur Verschärfung der Situation am Beschaffungsmarkt tragen eine Vielzahl von Einflussfaktoren bei, die teilweise auch wechselseitige Auswirkungen mit sich bringen:

- Steigende Nachfrage nach elektronischen Komponenten
- Rohstoffknappheit, Allokation und Preissteigerung
- «Power Cut» bei Lieferanten aus China

Für die steigende Nachfrage nach elektronischen Komponenten wie auch Kunststoffen gibt es verschiedene Treiber. Neben anhaltenden Investitionen in 5G, IoT (Internet of Things), AI (Artificial Intelligence) und VR (Virtual Reality) trägt auch der Home-Office-Effekt dazu bei, dass die Nachfrage nach mobilen Geräten (PC, Monitore, Laptop, Tablet, Smartphone), Unterhaltungselektronik und Wearables markant gestiegen ist. Cloud Computing, enorme Investitionen in medizinische Geräte und die postpandemische Erholung der Autoindustrie wie auch der Übergang zur Elektromobilität im Automobilsektor sind weitere Gründe.

Die Rohstoff- und Bauteilknappheit in der Elektronikbranche fokussiert nicht mehr hauptsächlich auf den aktiven Halbleitermarkt, sondern hat sich auf die gesamte Lieferkette, insbesondere auch passive Komponenten ausgeweitet. Die Engpässe führen zu Allokationen und Preissteigerungen der Bauteile. Bei Verschiebungen oder Stornierungen von Bestellungen verliert der Auftraggeber beim Hersteller die Lieferpriorität. Einfluss auf die Produktpreise haben vermehrt auch die erhöhten Fracht- & Logistikkosten – ein 40'-Container kostet aktuell über 16'000 USD.

In China befinden sich derzeit mindestens zwanzig verschiedene Provinzen in der schwersten Energiekrise seit über einem Jahrzehnt. Im September 2021 wurde durch die Regierung eine obligatorische Stromsperre zu Spitzenzeiten – ein so genannter «Power Cut» – verordnet, was zu Stromausfällen im ganzen Land führt. Die Hauptursache dafür ist ein Mangel an Kohle, welche bis heute über 50% des Energiemixes in China ausmacht. Zusätzlich

verstärkt wird die Energiekrise durch das erklärte Ziel, bis 2060 Klimaneutralität zu erreichen. Die Preise für Kohle sind massiv gestiegen (u.a. aufgrund Handelsstreit mit Australien, Wirtschaftserholung nach COVID-19). Wegen staatlich festgelegter Strompreise kann die Preiserhöhung aber nicht an Kunden weitergegeben werden, was für Kraftwerksbetreiber ein Verlustgeschäft bedeutet. Einige Quellen vermuten, dass indirekt Preiserhöhungen von Produkten «Made in China» herbeigeführt werden sollen. Viele grosse Unternehmen haben im Rahmen des «Power Cut» ihre Kapazitäten reduziert oder ihre Produktion vorübergehend gar eingestellt.

Die Situation ist kritisch, denn die grossen, globalen Unternehmen Apple, Samsung und Huawei benötigen zusammen mehr als 50% der gesamten weltweiten Halbleiter. Mehrere Hersteller haben Investitionen in neue Produktionsstätten angekündigt, unter anderem auch teilweise Unternehmen ausserhalb China, um die Abhängigkeit zu verringern. Aufgrund der Rohstoffknappheit wird die Fertigstellung der neuen Anlagen länger dauern, was die Auswirkungen der anhaltenden Knappheit zusätzlich verschärft.

Auswirkungen

Die aktuelle Verknappung von Komponenten führt dazu, dass STEINEL Aufträge und Kapazitäten frühzeitig mit den Lieferanten abstimmen muss. Wir geben deshalb aufbauend auf Ihre verbindlichen Bestellungen oder Forecasts, feste und verbindliche Bestellungen bei unseren Lieferanten für teilweise mehr als 12 Monate rollierend ein. Da Bestellungen jedoch nicht mehr verschoben oder storniert werden können ohne die damit korrelierte Lieferpriorität zu verlieren, sind wir auf Ihre aktive, verbindliche Mitarbeit angewiesen:

1. Stellen Sie uns Rahmenkontrakte, Bestellungen und/ oder verbindliche Planzahlen bis mindestens Mitte 2023 zu.
2. Rollierende Forecasts sollten einen Zeitraum von mindestens 14-16 Monaten abdecken.
3. Hinterlegen Sie in Ihrem ERP/ MRP eine durchschnittliche Wiederbeschaffungszeit in der Elektronik von mindestens 40 Wochen plus! Spezialitäten können Vorlaufzeiten von über 52 Wochen aufweisen.
4. Starten Sie frühzeitig mit Produktentwicklungen und planen Sie mit uns parallel dazu die Materialbeschaffung sämtlicher Materialien, damit ein SOP und fehlerfreier Marktlaunch gelingt.

Wir bitten zudem um Ihr Verständnis, dass es uns nicht in allen Fällen möglich ist, verbindliche Termine und Preise zu bestätigen. Dies, da trotz frühzeitiger und verbindlicher Bestellung seitens STEINEL Solutions bei den Lieferanten vermehrt Aufträge durch die Hersteller weder terminlich noch preislich bestätigt werden.

Durch Ihr aktives Mitwirken und Agieren gemäss unseren Handlungsempfehlungen leisten Sie einen wichtigen Beitrag, dass wir weiterhin eine termingerechte Produktion und Lieferung ermöglichen können und beide Parteien gestärkt in die Zukunft gehen. Sollten Sie ein gemeinsames Meeting zur Beurteilung der Marktsituation und Besprechung der daraus notwendigen Schritte wünschen, nehmen Sie bitte mit unserem Sales-Team Kontakt auf.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

STEINEL Solutions AG
Ihr Sales-Team

Anlagen/ Verweise

- NZZ: «China erlebt die schwerste Energiekrise seit Jahren: In Fabriken und Wohnungen geht das Licht aus»: [Link zum Artikel](#) (04.10.2021)
- Reuters: «Some Apple, Tesla suppliers suspend production in China amid power pinch»: [Link zum Artikel](#) (EN, 27.09.2021)
- Rebound Electronics: «Rebound Market Insight Q3 2021.pdf» (EN, 05.10.2021).
- TTI, Inc.: «Passives and Discretetes Market Update Q4 2021.pdf» (EN, 28.09.2021).

Auf Wunsch stellen wir Ihnen ein Dossier von diversen Informationsschreiben unserer Lieferanten zu.

Frühere Verweise

- BBC News: «Why is there a chip shortage?»: [Link zum Artikel](#) (EN, 27.08.2021)
- Lagebericht vom 06. November 2020: [Link zum PDF](#)
- Lagebericht vom 18. Dezember 2020: [Link zum PDF](#)
- Lagebericht vom 29. Januar 2021: [Link zum PDF](#)
- Lagebericht vom 27. April 2021: [Link zum PDF](#)
- Lagebericht vom 22. Juni 2021: [Link zum PDF](#)
- Lagebericht vom 23. Juli 2021: [Link zum PDF](#)
- Lagebericht vom 02. September 2021: [Link zum PDF](#)